

Edelkastanien in Mastrils

Im Oktober 1980 zügelten wir, Ruedi und Margrit Aliesch, von der Rheinstrasse in Chur nach Mastrils. Wir konnten damals im frisch renovierten 2-Familienhaus im Feldtobel (Isla) die obere Wohnung mieten. Wir bevorzugten für unsere werdende Familie eine Wohnlage auf dem Land mit möglichst viel intakter Natur.

Sehr schnell bemerkten wir, dass nicht nur Marder über das Dach rennen, Rehe auf der Wiese nebenan äsen, Siebenschläfer im Keller zu Hause sind, unzählige Vögel an das Futterhäuschen kommen – sondern dass vor dem Nachbarhaus auch viele «Marroni-Igeli» im Strassengraben lagen. Wir waren sehr erstaunt, dass die «Igeli» mit braun-glänzenden Marroni gefüllt waren.

Der Besitzer, Hans-Ruedi Grass, teilte uns dann mit, dass bei diesen zwei Marroni-Bäumen auf der «Figahalda» schon solange er wisse- je nach Jahr- mehr oder weniger feine Edelkastanien reifen würden. Wir bekamen dann genügend Kastanien, um uns zu überzeugen, dass diese wunderbar schmeckten und absolut Wurm frei waren. Leider sind diese Marroni-Bäume heute nicht mehr vorhanden. Sie mussten in den letzten Jahren aus Sicherheitsgründen gefällt werden. In einem Zonenplan der Gemeinde Mastrils, um ca. 1990, waren diese Bäume als schützenswerte Kulturgüter eingetragen.

Bei späteren Spaziergängen in die «Lööser» Richtung Untervaz, konnten wir mit Freude feststellen, dass weitere gesunde Marroni-Bäume zu sehen waren und noch vorhanden sind.

Nachfolgende Zeilen hat Hans-Ulrich Hollenstein (1935 – 2011) in der Festschrift 125 Jahre Sektion Rätia SAC 1963-1988 in einem Beitrag über den Hausberg Calanda geschrieben.

«Dass in guten Jahren bei Mastrils stattliche Edel-Kastanien Bäume ihre umstachelten kleinen Marroni zu reifen vermögen, dürfte weniger bekannt sein. Die Gunst der Lage zeigt sich auch darin, dass man linksrheinisch zwischen Untervazer - und Tardisbrücke mit etwas Fleiss in einem halben Tag ein halbes Hundert Baum- und Straucharten kennenlernen kann.»

Es wäre nun schön, wenn der Bestand der Edel-Kastanien Bäume erhalten und verjüngt werden könnte.

Edelkastanie

(*Castánea satíva*)

Castagno comune / Chastagner

Merkmale:	bis 30 m hoch, breite Krone
Blätter:	länglich-lanzettlich
Standort:	nährstoff- und basenreiche
Böden:	wintermilde Klimlagen
Frucht:	stacheliger Fruchtbecher mit meist 3 Früchten (Kastanien), hoher Stärkeanteil
Geeignet für:	Selven, Niederwald (stockausschlagkräftig), Landschaft
Besonderes:	Blühreife mit ca. 20 Jahren, reich an Pollen und Nektar für Insekten, Käfer, Bienen und Hummeln, Früchte von Hähern, Krähen, Siebenschläfern und

Marroni-Impressionen aus Mastrils



Edelkastanien- (Marroni)- Bäume in Mastrils



Schwarz = nicht mehr vorhanden
Orange = bestehend